

INHALT

EINLEITUNG	9
VORBEGRIFF: HEGELS FRÜHER WEG ZUM »REINEN LEBEN«	17
Aufgabe	27
Denkendes Leben und Religion.....	44
DIE WAHRHEIT IST QUELLE – WISSENSCHAFT DER LOGIK ...	51
1. ANFANG IM ÜBERGANG – SEINSLOGIK.....	66
1.1 Das Werden des Begriffs	71
1.1.A Reines Sein.....	71
1.1.B Was ist »Nichts«?.....	87
1.1.C Der Satz zeigt den Begriff: das Werden.....	92
1.2 Was wird?.....	97
1.2.A Ein gewordenes Unmittelbares: Dasein	98
1.2.B Dasein-für-Anderes	102
1.2.C Endlich (:) Etwas	104
1.3 Dialektik der Endlichkeit.....	107
1.4 Aufgehobenes Sein – Das Wahre.....	125
1.5 Übergang, Bewegung und Aufgabe.....	138
2. VERBORGENE TRANSPARENZ – WESENSLOGIK	141
2.1 Von der Negation zur Negativität – scheinbares Wesen und wesenhafter Schein – die Reflexion	147
2.1.A Unwahrer Anfang.....	147
2.1.B Bleibender Schein	155
2.1.C Durch Rückkehr anfangen – Sein ist vermittelnde Mitte	163
2.2 Identität – Unterschied – Widerspruch – Ausfaltung des Wesens und Formalität der Wahrheit	169
2.2.A Identität.....	169
2.2.B Unterschied – die Reflexion	172
2.2.C.a Gegensatz	187

2.2.C.b	»Contradictio est regula veri, non contradictio, falsi.«	198
2.2.C.c	Wahrheit als Abgleichung (Descartes) und Selbstangleichung (Hegel)	221
2.2.C.d	Selbstunterscheidung statt Steigerung als Wurzel der Lebendigkeit.....	226
2.3	Fortgang der Lehre vom Wesen: Die Verhältnisse der Notwendigkeit und der Wechselwirkung	233
2.3.A	Verdoppeltes Wesen – Notwendigkeit	237
2.3.B	Paralytische Unendlichkeit	248
2.3.C	Gerechtigkeit	252
3.	SICH SELBST DURCHSICHTIGE KLARHEIT – BEGRIFFSLOGIK	257
3.1	Konkreter Begriff – Präsentation wird Darstellung	266
3.1.A	Der Begriff	266
3.1.B	Der Widerspruch im Urteil	289
3.1.C	Der disjunktive Schluß erweist die Objektivität des Urteils	297
3.2	Vom Begriff durchdrungene Objektivität.....	304
3.2.A	Welt	304
3.2.B	Telos	313
3.3	Der Schluß der Idee.....	326
	Zur Unterscheidung: Idee selbst für sich selbst (Platon), Idee als Vorstellung (Descartes, Locke), regulative Idee (Kant), Ideal (Fichte) und Subjekt-Objekt (Schelling).....	327
3.3.A	Freiheit, wahrhaftes Sein, Verklärung	334
3.3.B	Sein und Wesen sind die Voraussetzungen des reinen Begriffs	342
	Zur Einschätzung: Die Rezeption der Idee des Lebens in der Forschung	345
	Fortsetzung: Klärung der Voraussetzungen des reinen Begriffs	348
	Zur Unterscheidung: Naturleben und Leben des Geistes	351
3.3.B.a	Verklärtes Sein: Leben in absoluter Bedeutung	356
3.3.B.b	Verklärtes Wesen: Theoretisches und praktisches Erkennen	371
	a. Trieb der Wahrheit	372

β. Trieb des Guten	379
3.3.C Absolute Idee: via viva	384
Dank	395
Siglen und Zitierweise	397
Literaturverzeichnis	399
Personenverzeichnis	415
Sachwortverzeichnis	419